

# Jahresbericht 2023 der Leverkusener Schuldnerberatungsstellen

## 1. Kompaktübersicht 2023

	2022	2023
<b>Beratene insgesamt</b>	<b>847</b>	<b>886</b>
<b>mitbetroffene Kinder</b>	<b>642</b>	<b>591</b>
<b>allg. Schuldnerberatungen</b>	<b>237</b>	<b>331</b>
<b>davon erfolgreich abgeschl.</b>	<b>92</b>	<b>92</b>
<b>Insolvenzberatungen</b>	<b>610</b>	<b>555</b>
<b>davon erfolgreich abgeschl.</b>	<b>324</b>	<b>342</b>
<b>Klärung Wohnungsprobleme</b>	<b>62</b>	<b>63</b>
<b>Existenzsicherung</b>	<b>491</b>	<b>544</b>
<b>P-Konto-Bescheinigungen</b>	<b>897</b>	<b>897</b>

Im Jahr 2023 wurden **886 Personen** in den 3 sozialen Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Leverkusen beraten. 409 Frauen und 477 Männer haben das Beratungsangebot wahrgenommen. Die Nachfrage bleibt konstant auf hohem Niveau.

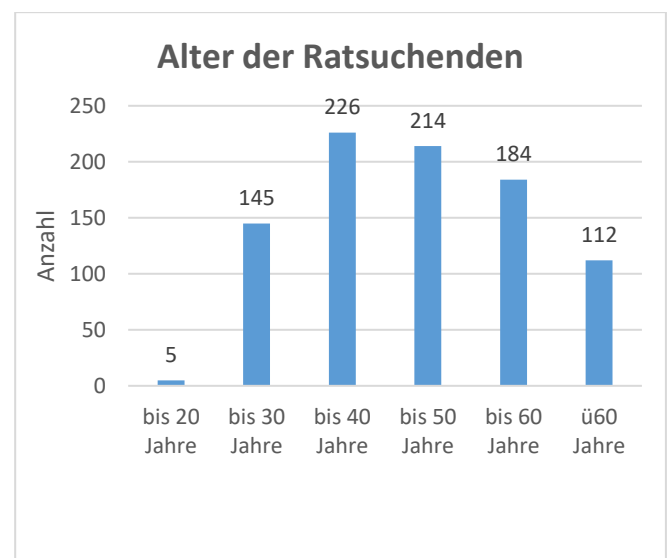
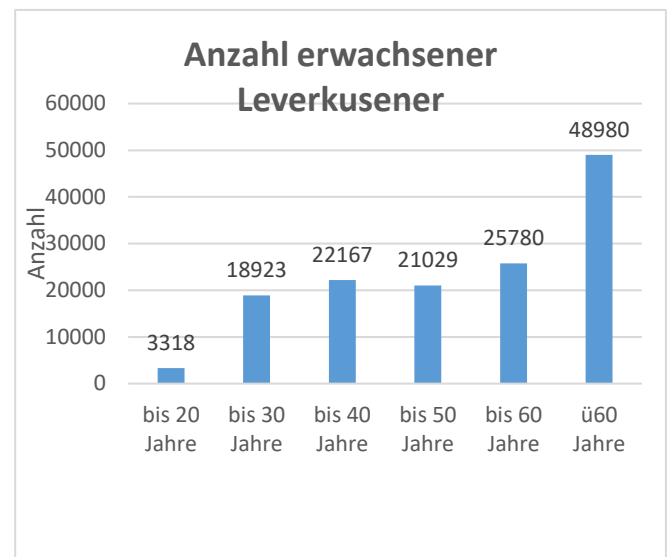
In 2023 wurden für 555 Personen (62,64%) Beratungen auf Basis der Insolvenzordnung vorgenommen, 331 Personen (37,3%) berieten wir im Rahmen einer allgemeinen Schuldnerberatung.

Für 342 Ratsuchende (38,6 %) konnten wir eine Insolvenzberatung erfolgreich abschließen. Im Rahmen der allgemeinen Schuldnerberatung (z.B. Ratenzahlungen, Vergleiche) konnten wir 65 Fälle (7,33%) mit einer erfolgreichen Gesamtregulierung und 27 Fälle (3,04%) mit einer Teilregulierung abschließen.

Die offiziellen statistischen Daten zu den eröffneten **Insolvenzverfahren in NRW** weisen für das Jahr 2023 insgesamt 321 neu eröffnete Insolvenzverfahren für Leverkusen aus, dies sind 45 Insolvenzen mehr als 2022.

Bei der Betrachtung der **Altersstruktur** der Ratsuchenden ist festzustellen, dass der Anteil an Beratungen von über 60-jährigen in Leverkusen leicht angestiegen ist (von 10% auf 12 % der Ratsuchenden). Nach Erhebungen der Creditreform sind bundesweit 6,59% der Menschen zwischen 60 und 70 und 3% der Menschen ü70 überschuldet. Auf Leverkusen übertragen würde dies bedeuten, dass ca. 1.461 Bürger zwischen 60 und 70 und 793 Bürger ü70 überschuldet sind. Davon haben wir nur

112, also nur 4,97% erreichen können. Zugangshemmnissen (eingeschränkte Mobilität, Scham, Isolation ..) führen dazu, dass wir zahlreiche überschuldete Senior\*innen mit der bestehenden Beratungsstruktur bisher noch nicht erreichen konnten. Der Anteil der Menschen ü60 an der Gesamtbevölkerung wird aufgrund der demographischen Entwicklung ansteigen, somit wird auch der Bedarf bzw. die Anzahl überschuldeter Senior\*innen ansteigen.



## Entwicklungen in Leverkusen und im Bund

Insgesamt waren 2023 laut Creditreform 9,54 % aller **Menschen in Leverkusen** (kalkulativ ca.



11.479) überschuldet (10,09 % in 2022), bundesweit ist die Überschuldungsquote von 8,48 % auf 8,15 % gesunken. Im bundesweiten Ranking der Schuldnerquote liegt Leverkusen auf dem 327. Rang von 400 (Vorjahr 332. Rang).

Deutschlandweit waren im Jahr 2023 3,43 Mio. Männer und 2,22 Mio. Frauen überschuldet. Die durchschnittliche Überschuldungshöhe dieser Personen beläuft sich auf 30.870 €.

Die **Ursachen für Überschuldung** liegen auf Bundesebene in folgenden 6 Hauptkategorien begründet: Arbeitslosigkeit (18,9%), gefolgt von Erkrankung/Sucht/Unfall (17,9 %), unwirtschaftliche Haushaltsführung (16,4%), Scheidung/Trennung/Tod d. Partners (11,9%), längerfristiges Niedrigeinkommen (11,6%) und gescheiterte Selbstständigkeit (8,4%). Diese sogenannten „Big Six“ stellen insgesamt 85% der Überschuldungsgründe dar.

Auf den ersten Blick entsteht der Eindruck, dass die Überschuldung rückläufig ist. Aufgrund von statistischen Sondereffekten (Verkürzung Speicherfrist für Restschuldbefreiung von 3 J. auf 6 Monate) sind die vermeintlich guten Werte allerdings trügerisch. Nach alter Lesart gäbe es 17.000 Fälle mehr als 2022 und die Überschuldungsquote läge demnach bei 8,51 % (Vergl. Creditreform Schuldneratlas 2023). Erstmals seit 2020 steigt die weiche Überschuldung (vor der Einleitung gerichtlicher Maßnahmen) wieder an, insbesondere bei den Jüngeren. Drastisch gestiegene Lebenshaltungs- und Energiekosten haben im letzten Jahr die finanziellen Spielräume der Menschen stark eingeschränkt.

Mit unseren verstärkten Bemühungen, mit Präventionsangeboten Jüngeren Informationen zur Vermeidung von Überschuldung in die Hand zu geben, begegnen wir diesem Trend. Den oben dargestellten Entwicklungen und Besonderheiten hinsichtlich überschuldeter Senioren begegnen wir mit dem neuen Angebot „Schuldenfrei im Alter“

### **Fortschritte und Maßnahmen im Bereich der neu geförderten Konzeptionen der Schuldnerberatung in Leverkusen**

In Leverkusen werden derzeit zwei neue Konzepte im Rahmen der Schuldnerberatung entwickelt und umgesetzt, um den steigenden Herausforderungen im Bereich der Verschuldung geeignet zu begegnen. Zum einen wird das neue Angebot „Schuldenfrei im Alter“ vorangetrieben, einem spezialisierten Beratungsangebot für Ältere, das auch eine aufsuchende, mobile Beratung von Senior\*innen

ermöglicht. Daneben werden Angebote zur Finanzbildung und Schuldenprävention in Schulen und Bildungszentren des zweiten Bildungswegs deutlich ausgebaut.

### **Arbeitskreise und Netzwerkbildung**

Zur effektiven Umsetzung der neuen Konzepte wurden zwei spezialisierte Arbeitskreise gebildet. Diese setzen sich aus Expert\*innen der Schuldnerberatungsstellen Leverkusen, zusammen. Ein wesentlicher Schwerpunkt dieser Arbeitskreise liegt auf der Netzwerkbildung und der Bekanntmachung der neuen Konzepte, um eine breite Basis für die Akzeptanz und Unterstützung zu schaffen. Diese Netzwerke ermöglichen einen regelmäßigen Austausch von Best Practices und fördern die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren, um ein ganzheitliches Unterstützungsangebot zu gewährleisten.

### **Verteilung von Informationsmaterialien**

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 50 der Stadt Leverkusen erfolgt die gezielte Verteilung von Informationsmaterialien an Senior\*innen ab 60 Jahren. Diese Informationsmaterialien werden zusammen mit den Grundsicherungs-Bescheiden versandt, um eine möglichst hohe Reichweite und Aufmerksamkeit zu gewährleisten. Zusätzlich werden Flyer in Einrichtungen wie Bürgerzentren, Seniorentreffs und über Pflegediensten ausgestellt/verteilt. Durch diese Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass die betroffene Zielgruppe umfassend informiert ist und weiß, wo sie Hilfe finden kann.

Darüber hinaus wird das Konzept der Finanzbildung und Schuldenprävention über das Bildungsbüro der Stadt Leverkusen und die Schulen selbst beworben. Dies umfasst Informationsveranstaltungen für Lehrer\*innen, die Verteilung von Informationsmaterialien in den Schulen und die Einbindung des Themas in den Unterricht. Durch diese breite Streuung wird gewährleistet, dass das Thema möglichst viele Schüler\*innen und junge Erwachsene erreicht und ein Bewusstsein für die Bedeutung finanzieller Bildung und Prävention geschaffen wird. Diese ganzheitliche Herangehensweise sorgt dafür, dass junge Menschen frühzeitig die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu erlernen und Schulden zu vermeiden



## Erste Erfolge und Maßnahmen

Die ersten Senior\*innen konnten bereits von den Hausbesuchen der mobilen Beratung profitieren. Die aufsuchende Beratung ermöglicht es, Senior\*innen direkt in ihrem häuslichen Umfeld zu unterstützen und individuelle Lösungen für ihre finanziellen Probleme zu finden. Berater\*innen können so eine vertrauensvolle Beziehung zu den Betroffenen aufbauen und gezielt auf deren Bedürfnisse eingehen. Zudem haben erste Infoveranstaltungen zum Thema "Schuldenfrei im Alter" stattgefunden, die auf reges Interesse gestoßen sind. Diese Veranstaltungen dienen dazu, Senior\*innen über die Risiken und Möglichkeiten im Umgang mit Schulden zu informieren und gleichzeitig Hilfestellungen anzubieten. Positive Rückmeldungen zeigen, dass das Bedürfnis nach Informationen und Unterstützung groß ist.

## Finanzbildung und Schuldenprävention in Schulen

Ein weiterer bedeutender Fortschritt ist die Einführung des Konzepts der Finanzbildung und Schuldenprävention in Schulen. Hierbei wurden bereits 420 Schüler\*innen erreicht, die von den Maßnahmen profitieren konnten. In interaktiven Workshops und Projekttagen lernen die Schüler\*innen den verantwortungsvollen Umgang mit Geld, das Erstellen eines Haushaltsplans und die Risiken von Schulden kennen. Diese Bildungsmaßnahmen sind essenziell, um jungen Menschen frühzeitig den verantwortungsvollen Umgang mit Finanzen zu vermitteln und sie vor Verschuldung zu schützen. Die Zusammenarbeit mit Schulen wird kontinuierlich ausgebaut, um möglichst viele Schüler\*innen zu erreichen.

## Weitere geplante Maßnahmen

Neben den bisherigen Erfolgen sind weitere Maßnahmen geplant, um die Schuldnerberatung in Leverkusen zu verbessern und auszubauen.

Dazu gehören:

- **Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit:** Durch gezielte Kampagnen in lokalen Medien und sozialen Netzwerken soll die Bekanntheit der Beratungsangebote weiter gesteigert werden.
- **Schulungen für Multiplikatoren:** Sozialarbeiter\*innen, Pflegekräfte und andere Personen, die regelmäßig Kontakt zu Senior\*innen haben, sollen geschult werden, um frühzeitig finanzielle Probleme erkennen und auf entsprechende Beratungsangebote hinweisen zu können.

## Fazit

Die bisherigen Maßnahmen und die Arbeit der Arbeitskreise zeigen bereits deutliche Erfolge in der Umsetzung der neuen Konzeptionen zur Schuldnerberatung in Leverkusen. Die Netzwerkbildung und die Bekanntmachung der Projekte spielen hierbei eine zentrale Rolle. Durch die kontinuierliche Arbeit und Zusammenarbeit aller Beteiligten werden weitere positive Entwicklungen erwartet, die dazu beitragen, die finanzielle Situation von Senior\*innen und jungen Menschen in Leverkusen nachhaltig zu verbessern und Verschuldung vorzubeugen.

## Dank

Bei allen, die unsere Arbeit auch 2023 unterstützt haben, bedanken wir uns an dieser Stelle herzlich. Besonders erwähnen wir die Stadt Leverkusen, das Land NRW, das Jobcenter Leverkusen und den Rheinischen Sparkassen- und Giroverband sowie unsere vielen Kooperationspartner in Leverkusen.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen in allen drei Beratungsstellen, die sich seit vielen Jahren mit großem Einsatz in der Schuldnerberatung engagieren. Die Mitarbeiter\*innen anderer Fachdienste bei unseren Anstellungsträgern sind auch für uns in der täglichen Beratung eine wertvolle Hilfe, wofür wir uns ausdrücklich bedanken!

### **AWO Schuldnerberatung**

Tannenbergsstraße 66,  
51373 Leverkusen (Küppersteg),  
sb@awo-beratung-lev.de,  
0214 / 60 27 456, Fax: 0214 / 62498

### **Diakonisches Werk - Schuldnerberatung**

Pfr.-Schmitz-Str. 9, 51373 Leverkusen (Wiesdorf)  
thomas.raddatz@diakonie-leverkusen.de  
philipp.hacklaender@diakonie-leverkusen.de  
Tel: 0214 / 382 730, Fax: 0214 / 382 733

### **Sozialdienst Katholischer Männer e. V.,**

Schuldnerberatung, Rat-Deycks-Str. 15-17  
51379 Leverkusen (Opladen)  
smit@skm-leverkusen.de  
Tel: 02171/399480, Fax: 02171/3994829